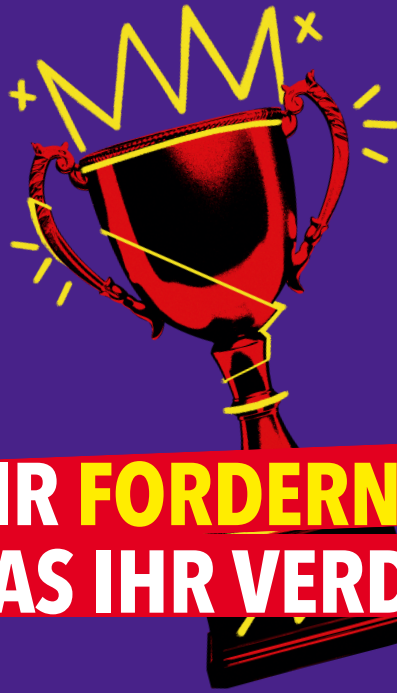


TARIFRUNDE TVöD 2023



**WIR FORDERN EIN,
WAS IHR VERDIENT.**

10,5 PROZENT,
MINDESTENS 500 EURO

Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes beschlossen am 11. Oktober 2022 in Berlin die Forderungen für die Tarifverhandlungen zum Tarifvertrag öffentlicher Dienst Bund und Kommunen (TVöD). Sie fordern für die Beschäftigten eine spürbare Gehaltserhöhung von 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro.

Die Verhandlungen beginnen im Januar 2023.

DIE TARIFRUNDE TVÖD 2023

Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes beschlossen, den Fokus der Tarifrunde auf die dringend nötigen Gehaltssteigerungen zu legen. GEW-Tarifexperte Daniel Merbitz begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich: „Ob Lebensmittel, die Miete oder der Sprit: Das Leben wird zunehmend teurer. Das merken auch die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in ihrem Geldbeutel. Die Inflation frisst den Lohn auf. Unsere Antwort: Die Löhne müssen rauf!“

Die Forderungen und Erwartungen im Überblick

- Gehaltssteigerung von 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro;
- Laufzeit 12 Monate;
- 200 Euro für Auszubildende, Praktikant*innen und dual Studierende;
- Unbefristete Übernahmen von Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung;
- Verlängerung der tariflichen Regelungen zur Altersteilzeit;
- Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamt*innen und Versorgungsempfänger*innen.



**10,5 PROZENT
MEHR GEHALT
MINDESTENS 500 €**

GEW **PROFIS
BRAUCHEN
MEHR**
TARIFRUNDE TVÖD 2023

Die GEW appelliert an den Bund und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), ihrer Verantwortung gegenüber den Beschäftigten nachzukommen. Trotz Fachkräftemangel und hoher Belastung halten die Kolleg*innen weiterhin und seit vielen Jahren die Einrichtungen am Laufen. Die GEW-Vorsitzende Maike Finner unterstrich die Bedeutung ihrer täglichen Arbeit für die Gesellschaft: „Die Kolleg*innen sind hoch motiviert und engagiert. Gerade in Krisensituationen zeigt sich, dass Kitas, Jugendhilfe und Sozialarbeit wichtige Stützen sind. Sie sorgen dafür, dass die Menschen Beruf und Familie auch in diesen schwierigen Zeiten miteinander vereinbaren können. Sie sind Profis - und sie brauchen mehr.“

Rahmenbedingungen der Tarifrunde TVÖD 2023

Die Tarifverhandlungen beginnen am 24. Januar 2023. Geplant sind zwei weitere Verhandlungstermine am 22./23. Februar sowie vom 27. bis 29. März 2023. Für die DGB-Gewerkschaften besitzt ver.di gemäß der Kooperationsvereinbarung die Verhandlungsführung.

Die Tarifverhandlungen umfassen circa 2,5 Millionen Beschäftigte bei Bund und Kommune. Neben den Beschäftigten im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst sind auch viele Beschäftigte bei Freien oder Kirchlichen Träger betroffen. Sie wenden ihn entweder direkt an, orientieren sich in Haustarifverträgen am TVÖD oder nehmen in Arbeitsverträgen auf ihn Bezug.

Die Arbeitgeber verweisen bereits zum jetzigen Zeitpunkt auf leere Kassen. Deshalb steht fest: Die Tarifrunde wird nicht einfach. Umso wichtiger ist, dass sich alle Beschäftigten einbringen. Das geht am Besten in der GEW.

Deshalb: Scanne den QR-Code und werde jetzt online GEW-Mitglied!

Oder gehe auf diesen Link:
www.gew.de/mitglied-werden

